Bismarckstr. 20, Bismarckschule – Umfassende Sanierung
hier: Objektplan

Entscheidungsvorlage:

1. Planungsanlass

Bereits 2017 wurden massive Schäden an der Fassade und am Dach des Schulgebäudes der Bismarckschule festgestellt. Nur die dringendst erforderliche Sicherung und Instandsetzung der Giebel und Ziergiebel wurden als Sofortmaßnahme durchgeführt, um die resultierende Sicherheitsgefahr abzuwenden. Weitere Untersuchungen ergaben zusätzlich noch statische Probleme außenliegender Kellerräume und der Decken im zweiten Untergeschoss.

2. Gebäudebeschreibung

Das Schulgebäude an der Bismarckstr. 20 gehört zu den bedeutendsten Bauten des Jugendstils in der Stadt Nürnberg. Das aufwendig gestaltete Gebäude wurde von 1902-1904 nach den Plänen von Georg Kuch errichtet.
Es umfasst einen viergeschossigen zweiflügeligen Bau mit Walmdächern, Zwerchgiebeln, Laternenaufsätzen und Schleppgauben, einen zweigeschossigen Saalbau mit Flachdach und einen polygonalen Uhr-Turm mit Haubendach und Laterne. Die Außenwand des Erdgeschosses besteht aus rustiziertem Sandsteinquadermauerwerk, die Obergeschosse sind massiv verputzt und das gesamte Gebäude mit reichem Jugendstildekor ausgeschmückt. Das nördliche Nebengebäude ist ein zweigeschossiger verputzter Massivbau mit Walmdach und Sandstein-Lisenengliederung.

3. Beschreibung der Baumaßnahme

Die Baumaßnahme umfasst
- die neue Eindeckung des Daches mit Spitzbiberziegeln und die Überarbeitung der hölzernen Dachkonstruktion
- die Neueindeckung und Dämmung der Flachdächer der Aula und Treppenhäuser
- die Dämmung der obersten Geschossdecke
- die Erneuerung der Fenster mit Einbau eines Sonnenschutzes und Erstellung eines ‚hybriden Lüftungssystems' der Klassenräume zur gesteuerten Spül- und Nachtlüftung
- die Erneuerung der Beleuchtung mit LED-Leuchtmitteln und Ausstattung der Klassenzimmer mit Akustik-Paneelen
- die Entfernung der Hohl- und Putzfehlstellen der Flurdecken
- die Ausbesserung der Putz- und Natursteinfassade
- die Aufarbeitung und Erneuerung der Außentüren
- die Ausbesserung und Behebung der statischen und Feuchteprobleme der Decken und Wände im zweiten Untergeschoss

Die Planung erfolgt in enger Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Nürnberg. Die Maßnahme muss im laufenden Betrieb umgesetzt werden. Es ist vorgesehen die Ausführung in Bauabschnitte zu unterteilen. Diese gliedern sich wiederum in rotierende Cluster von vier Klassenzimmern, die von der Schule frei zu halten sind. Die Planung der Abläufe ist für alle Gewerke

und Beteiligte besonders abzustimmen und festzulegen. Die anstehende IT-Maßnahme für das Schulgebäude wird in den Planungsprozess integriert um die Synergien zu nutzen.

4. Terminplan

Im Mai trat das Planungsteam für die Umsetzung des Projekts zum ersten Mal zusammen.
Am 21.10.2020 wurde das Baufachliche Gutachten im Ältestenrat genehmigt.
Die Ausführungsplanung begann im November 2020.
Ab April 2021 erfolgen die ersten Ausschreibungen.
Die Hauptgewerke sollen bis August 2021 vergeben sein.
Die Bauarbeiten werden von Juli 2021 bis Februar 2023 durchgeführt.

5. Kosten

Kostengruppe	Bezeichnung	Kosten in EUR
100	Grundstück	- EUR
200	Herrichten und Erschließen	- EUR
300	Bauwerk - Baukonstruktion	5.581.721,80 EUR
400	Bauwerk Technische Anlagen	933.196,68 EUR
500	Außenanlagen	
600	Ausstattung und Kunstwerke	113.485,30 EUR
700	Baunebenkosten **ohne BVK**	1.504.626,05 EUR
	Sonstiges	
	Zwischensumme	8.133.029,83 EUR
	Mehrwertsteuer 19%	1.545.275,67 EUR
	Aufrundung	194,50 EUR
Gesamtkosten brutto ohne BVK		9.678.500,00 EUR
Bauverwaltungskosten, BVK		649.500,00 EUR
Gesamtkosten brutto mit BVK		**10.328.000,00 EUR**

6. Finanzierung / Fördermittel

Die Mittel sind im MIP 21-24 unter der Nr. 825 eingestellt.
Die Maßnahme wird nach Art. 10 FAG gefördert.
Zusätzlich wird für die LED-Beleuchtung eine Förderung investiver Klimaschutzmaßnahmen des Projektträgers Jülich beantragt.
Die Überprüfung für eine weitere Förderung durch das KfW-Programm 217, 218 „IKK – Energieeffizient Bauen und Sanieren“ ist noch nicht abgeschlossen.